

Medieninformation

Thomas Bernhard über den Dächern von Wien

Das Theater Akzent bietet neben zahlreichen Konzerten, Kabarett- und Theaterabenden auch programmatische Schwerpunkte. Einer davon sind die Lesereihen mit bekannten österreichischen Literaten und deren Texten im Studio „über den Dächern von Wien“. Vom 15. Februar bis 25. März 2011 widmet sich die Lesereihe den Werken von Thomas Bernhard. An 5 Abenden lesen Schauspieler und Persönlichkeiten der Theaterszene ausgewählte Stücke.

Dienstag, 15.2.2011, 19.30 Uhr

Der Schein trägt

Lesung mit Günther Lieder und Bruno Thost

Ein Artist und ein Schauspieler, Karl und Robert, zwei Brüder, beide alt, die sich dienstags bei Karl und donnerstags bei Robert treffen. Die gegenseitigen Besuche verlaufen wie ein Ritual: Man erinnert sich, und diese Erinnerungen kreisen immer um das gleiche: die unterschiedlichen Berufe, denen beide nachgegangen sind. Ein Spiel, das selbst Spiel ist, mit Fragen, die sich selbst in Frage stellen, ein Duett für zwei Schauspieler.

Montag, 21.2. 2010, 19.30 Uhr

Der Ignorant und der Wahnsinnige

Lesung mit Katja Thost-Hauser, Jenny Thost, Christian Peter Hauser, Hans Dieter Knebel, Philipp Limbach

Eine Opernsängerin singt ausschließlich die Rolle der Königin der Nacht aus Mozarts Zauberflöte, das aber in den besten Opernhäusern der Welt. Ihr Vater, alkoholsüchtig und fast blind, begleitet sie auf ihren Tourneen. Vater und Tochter leben in einem gespannten, jedoch untrennbaren Verhältnis. Der Doktor steht zwischen dem Vater, der sich von seiner Tochter rücksichtslos behandelt fühlt, und der Tochter, die unter ihrem Künstlerdasein leidet.

Die Handlung in Thomas Bernhards Bühnenstück ist bis aufs äußerste verknüpft, es entsteht eine Welt der Auflösung, der Sinnlosigkeit, der Anarchie, gebrochen durch die Gleichung der Kunst und der Medizin.

Montag, 7.3.2011, 19.30 Uhr

Der deutsche Mittagstisch

Lesung mit Jenny Thost, Franz Becke, Bruno Thost, Heinz Zuber

Sieben Dramolette, entstanden zwischen 1977 und 1981, siebenmal Thomas Bernhard, wie er manchen überraschen mag: Neben den rhetorischen Großformen, den Künstler- und Großbürgerdramen beherrscht er ebenso virtuos die politisch zugespitzte kurze Farce und das einaktige Volksstück im oberbayrischen Idiom.

Zwischen Komödie und Tragödie schwankend wird ein Querschnitt durch die Gesellschaft der Nachkriegszeit gezeichnet.

Man darf sich wundern und grausen, wie furchtbar Menschen denken können und wie sehr man trotzdem darüber lacht.

Montag, 21.3.2011, 19.30 Uhr

Wittgensteins Neffe

Lesung mit Hermann Beil

Wittgensteins Neffe ist die Geschichte einer Freundschaft, mit der Thomas Bernhard seine Autobiographie in die Jahre 1967 bis 1979 fortführt. Bei einem Sanatoriumsaufenthalt vertieft sich seine Freundschaft mit Paul Wittgenstein, die mit leidenschaftlichen Diskussionen über Musik begonnen hatte. Der Mathematiker Wittgenstein, der Neffe Ludwig Wittgensteins, leidet seit seinem 35. Lebensjahr an einer Nervenkrankheit. Als Mitglied einer der reichsten Familien Österreichs anfangs finanziell unabhängig, verschenkt er sein Vermögen unbekümmert an andere, bis er selbst in Armut abgleitet und in seinen letzten Lebensjahren mehr und mehr vereinsamt. Nur mit seinem Freund Thomas Bernhard bleibt er verbunden, und dessen Notizen werden zum Bericht der Sterbgeschichte des Paul Wittgenstein.

Freitag, 25.3.2011, 19.30 Uhr

Der Theatermacher

Lesung mit Wolfgang Hübsch

Das Künstlerdrama rund um den Familientyrannen Bruscon spielt im trostlosen Tanzsaal im Gasthof "Schwarzer Hirsch" in Utzbach. Bruscon und seine Schauspielerfamilie – seine hustende, lungenkranke Frau, sein unbegabter Sohn Ferruccio und die nicht seinen Ansprüchen entsprechende Tochter – bereiten die Komödie „Das Rad der Geschichte“ vor. Bruscon nörgelt und schimpft und kritisiert und klagt den ganzen Nachmittag.

Als dann das Stück beginnen kann, verscheucht ein fürchterliches Gewitter und ein dadurch ausgelöster Brand das Publikum. Bruscon im Kostüm des Napoleons, sinkt erschöpft auf einem Stuhl zusammen.

Ort: Studio im Akzent

Preise: Euro 16,- freie Platzwahl

Kartenvorverkauf: 1040 Wien, Argentinierstraße 37

von Montag bis Samstag von 13.00 bis 18.00 Uhr

Karten Hotline: 01/501 65/3306

www.akzent.at